

# Holzhandelsbericht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal  
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **60 (1909)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Holzhandelsbericht.

## Klassifikation.

### Nadelholz-Langholz.

	Mindestlänge	Mindeststärke	Abgelingt bei Mindest-
I. Kl. Sägholzware	18 m;	stärke bei 18 m Länge 30 cm;	Zopfstärke von . . 22 cm
II. " "	id. 18 ";	id. " 18 " " 22 " ;	id. 17 "
III. " Bauholz	id. 16 ";	id. " 16 " " 17 " ;	id. 14 "
IV. " "	id. 8 ";	id. " 8 " " 14 " ;	id. 12 "
V. " Sperrholz	id. 8 ";	id. " 8 " " unter 14 cm, doch bei 1 m über Abhieb noch mehr als 14 cm stark.	

### Nadelholz-Klöfze.

- I. Kl. Mittenstärke 40 cm u. mehr; Mindest-Oberstärke 18 cm;
  - II. " " 30—39 cm; " 18 cm;
  - III. " " 29 cm u. weniger; " 18 cm;
- Qual.: Sp. = Spezial-Sortiment (ausgewählt schöne Ware. Spalt-, Binder-, Resonanzholz usw.)  
 " a) besseres Sägholz (gerade und glatte, fast astreine Klöfze ohne Buchs).  
 " b) geringeres Sägholz.

### Laubholz. Langholz und Klöfze.

- I. Kl. Mittenstärke 60 cm und mehr;
  - II. " " 50—59 cm;
  - III. " " 40—49 cm;
  - IV. " " 30—39 cm;
  - V. " " 29 cm und weniger.
- Qualität: a) bessere, b) geringere.

### Brennholz.

Scheit- oder Spaltenholz mindestens 15 cm Durchmesser am schwächeren Ende.  
 Prügel oder Knüppelholz mindestens 7—14 cm " " " "

## Im Dezember 1908 erzielte Preise.

### A. Stehendes Holz.

(Preise per m<sup>3</sup>. Aufrüstungskosten zu Lasten des Käufers. Einmessung am liegenden Holz mit Rinde.)

#### Zug, Waldungen der Korporation Zug.

(Holz ganz verkauft.)

Seewaldungen. Im Zügli (Transport bis Lothenbach Fr. 4) 49 Stämme, 1/2 Fi. 1/2 La. mit 2,23 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 25 (ziemlich günstige Abfuhr. I.—II. Qualität. Preisrückgang gegenüber dem Vorjahr um zirka 5 %). — Kaltenbrunn (bis Zug Fr. 4) 24 Stämme, 1/3 Fi. 2/3 La. mit 3,74 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 25. 50 (Abfuhr ziemlich günstig. I.—II. Qualität. Preisrückgang zirka 5 %). — Winterstein (bis Baar Fr. 5) 103 Bu. mit 0,94 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 17 (Abfuhr mittelmäßig, ebenso Qualität. Preisrückgang gegenüber 1907 zirka 10 %).

#### Margau, Stadtwaldungen Rheinfelden.

(Aufrüstungskosten zu Lasten des Verkäufers. Holz ganz verkauft. Einmessung am liegenden Holz ohne Rinde.)

Oberforst bei Wallbach (bis Rheinfelden Fr. 5) 72 Stämme, 1/2 Fi. 1/2 La. mit 0,6 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 26. 50 (Schätzung Fr. 25. 50); (bis zum Rhein Fr. 2) 92 Stämme, 1/2 Fi. 1/2 La. mit 1,85 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 31. 70 (Schätzung Fr. 31. 50). — Berg bei Rheinfelden (bis Rheinfelden Fr. 4) 19 Stämme, 9/10 La. 1/10 Fi. mit 0,75 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 25; 37 Stämme, 6/10 La. 4/10 Fi. mit 1,95 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 31. 50 (Schätzung Fr. 32. 50).

#### Margau, Gemeindewaldungen, III. Forstkreis.

(Aufrüstungskosten zu Lasten des Verkäufers. Holz ganz verkauft. Einmessung am liegenden Holz ohne Rinde.)

Gemeinde Baden. Baregg (bis Baden Fr. 4) 303 Stämme, 7/10 Fi. 3/10 La. mit 1,2 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 27; 56 Stämme, 6/10 La. 4/10 Fi. mit 1,46 m<sup>3</sup> per

Stamm, Fr. 28. — Kanuzlen (bis Baden Fr. 5) 105 Stämme,  $\frac{8}{10}$  Fi.  $\frac{2}{10}$  La. mit 1,33 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 27. — Oberforst (bis Baden Fr. 6) 100 Fi. mit 1,8 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 29. — Bemerkung. Das Holz stammt aus Vorbereitungs- hieben; viele kropfige, krumme Stämme. — Gemeinde Döttingen. Junkerhau (bis Döttingen Fr. 3) 32 Fi. mit 1,38 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 33; 1 Fi. mit 8,5 m<sup>3</sup>, Fr. 43; 44 Kief. mit 1,32 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 40. 20. — Gemeinde Freienwil. Gülle (bis Baden Fr. 5. 50) 116 Fi. mit 1,64 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 31. 70. — Gemeinde Klingnau. Obere Schlagen (bis Döttingen Fr. 6) 20 Fi. mit 2 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 38; 210 Fi. mit 1,14 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 27; 1000 Fi. mit 0,46 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 22; 70 Bu. mit 0,7 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 25 (Holz jung und abholzig). — Bemerkung. Trotz der wenig freudigen Aussichten für den Gang des Holzhandels im kommenden Winter in der Nord- und Ostschweiz verlief die am 23. November in Baden abgehaltene Kollektivsteigerung gut, zur großen Zufriedenheit der Verkäufer. Unter Berücksichtigung der vielfach geringeren Qualität verschiedener Sortimenten gegenüber dem Vorjahr, darf konstatiert werden, daß sich die Preise früherer Jahre vollständig gehalten haben und für bessere Qualität bei lebhafter Nachfrage die Preissteigerung anhält. — Gemeinde Ober-Rohrdorf (bis Mellingen Fr. 5) 115 Fi. mit 0,7 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 26; 9 Bu. mit 0,4 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 29. 10; 2 Gsch. mit 1,05 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 86; 3 Horn mit 0,34 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 36. — Gemeinde Benzenschwil (bis Mellingen Fr. 5) 178 Fi. mit 0,52 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 26. 30. — Gemeinde Zurzach (bis Zurzach Fr. 4—6) 5 Kief. mit 1,1 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 36; 8 Gsch. mit 0,6 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 32; 26 Bu. mit 0,8 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 34. 50; 45 Horn mit 0,22 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 29. 50; 20 Hainbu. mit 0,15 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 30.

#### **Argau, Staats- und Gemeindewaldungen, IV. Forstkreis.**

(Aufriistungskosten zu Lasten des Verkäufers. Holz verkauft bis zum kleinsten Durchmesser von 6—10 cm. Einmessung am liegenden Holz ohne Rinde für Bau- und Sägholz, mit Rinde für Sperrholz.)

Staatswaldungen. Tannwald bei Brugg (bis Brugg Fr. 3. 50) 54 Stämme,  $\frac{7}{10}$  Fi.  $\frac{3}{10}$  La. mit 0,86 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 27. 50; 150 Stämme,  $\frac{8}{10}$  Fi.  $\frac{2}{10}$  La. mit 0,31 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 23; 65 Kief. mit 0,73 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 28. — Rotholz (bis Marau Fr. 7) 76 Stämme,  $\frac{9}{10}$  Fi.  $\frac{1}{10}$  La. mit 0,93 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 27. — Stadtwaldungen Marau: Günhard (bis Marau Fr. 3. 50) 32 Stämme,  $\frac{7}{10}$  La.  $\frac{3}{10}$  Fi. mit 2,04 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 32. 50; 57 Stämme,  $\frac{6}{10}$  La.  $\frac{4}{10}$  Fi. mit 1,93 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 33; 74 Stämme,  $\frac{1}{2}$  Fi.  $\frac{1}{2}$  La. mit 2,44 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 34. 20; 198 Stämme,  $\frac{8}{10}$  Fi.  $\frac{2}{10}$  La. mit 0,55 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 25. 60; 100 Stämme,  $\frac{4}{10}$  Fi.  $\frac{6}{10}$  La. mit 0,39 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 23. — Oberholz (bis Marau Fr. 3. 50) 52 Stämme,  $\frac{9}{10}$  Fi.  $\frac{1}{10}$  La. mit 0,54 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 25. 50; 100 Stämme,  $\frac{8}{10}$  Fi.  $\frac{2}{10}$  La. mit 0,35 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 23. — Hungerberg (bis Marau Fr. 4) 27 Stämme,  $\frac{7}{10}$  Fi.  $\frac{3}{10}$  La. mit 0,74 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 26. — Gemeinde Buchs. Suhrhard (bis Marau Fr. 3. 50) 76 Fi. mit 2,35 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 34; 128 Fi. mit 1,25 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 32. — Gemeinde Hunzenschwil. Obereinschlag (bis Hunzenschwil Fr. 3) 22 Stämme,  $\frac{6}{10}$  Fi.  $\frac{4}{10}$  La. mit 1,6 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 31. — Gemeinde Nieder- lenz. Lenzhard (bis Lenzburg Fr. 3) 39 Fi. mit 1,3 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 35 (an Schindelfabrikanten verkauft); 84 Fi. mit 0,4 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 25. — Gemeinde Ober-Erlinsbach. Auf Buch (bis Marau Fr. 3. 50) 44 Fi. mit 1,7 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 30; 50 Kief. mit 0,7 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 33. — Gemeinde Rapperswil. Lenzhard (bis Rapperswil Fr. 3. 50) 40 Stämme,  $\frac{7}{10}$  Fi.  $\frac{3}{10}$  La. mit 2 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 33. 10. — Füllern (bis Rapperswil Fr. 3. 50) 100 Fi. mit 0,5 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 25. 50. — Gemeinde Seon. Dampf (bis Seon Fr. 4) 39 Stämme,  $\frac{1}{2}$  Fi.  $\frac{1}{2}$  La. mit 1,43 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 30; 108 Stämme,  $\frac{1}{2}$  Fi.  $\frac{1}{2}$  La. mit 0,28 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 20. — Gemeinde Suhr. Oberholz (bis Suhr Fr. 3. 50) 85 Stämme,  $\frac{6}{10}$  Fi.  $\frac{4}{10}$  La. mit 1,85 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 32;

52 Fi. mit 1,32 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 31. — Suhrhard I (bis Narau Fr. 4) 38 Fi. mit 2,5 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 33. — Suhrhard II (bis Narau Fr. 4) 186 Fi. mit 1,44 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 31. — Gemeinde Unter-Entfelden. Tannwald (bis Narau Fr. 3. 50) 83 Stämme,  $\frac{1}{2}$  Fi.  $\frac{1}{2}$  La. mit 1,56 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 31. 50. — Gemeinde Beltheim. Dachslöcher (bis Wildegg Fr. 4. 50) 75 Stämme,  $\frac{9}{10}$  Fi.  $\frac{1}{10}$  La. mit 0,82 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 27. 50. — Bemerkung. Dem gut organisierten, auf die Preise stark drückenden Käuferring stehen die Verkäufer ebenfalls geschlossen gegenüber. Die Preise haben sich, infolge gemeinsamen Vorgehens größtenteils auf der letztjährigen Höhe erhalten können. Ohne Kollektivverkauf wären die Erlöse um Fr. 2—4 tiefer gewesen. Unter der Schätzung wurde kein Holz zugeschlagen. Im ganzen kamen 4735 m<sup>3</sup> zum Ausrufe, wovon an der offiziellen Steigerung bloß zirka 3000 m<sup>3</sup> verkauft wurden. Der Rest wurde größtenteils schon unmittelbar nach der Steigerung und nach einigen Tagen zu den verlangten Schätzungspreisen abgesetzt.

### Aargau, Staats- und Gemeindewaldungen, V. Forstkreis.

(Aufrüstungskosten zu Lasten des Verkäufers. Holz ganz verkauft. Einmessung am liegenden Holz ohne Rinde, bei Sperrholz mit Rinde.)

Staatswaldungen (bis Bahnstation Fr. 3. 50—4) Rölliker-Tann 50 Stämme,  $\frac{2}{3}$  Fi.  $\frac{1}{3}$  La. mit 1,9 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 35. 90; 40 Stämme,  $\frac{1}{3}$  Fi.  $\frac{2}{3}$  La. mit 1,7 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 31. — Im Langholz 33 Stämme,  $\frac{1}{10}$  Fi. und Kief.  $\frac{9}{10}$  La. mit 2 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 31. 80. — Bau Zofingen 35 Stämme,  $\frac{8}{10}$  La.  $\frac{2}{10}$  Fi. mit 2,5 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 32. — Gemeindewaldungen (bis Bahnstation Fr. 3—4) Gemeinde Narburg. Glashüttenwald 100 Stämme,  $\frac{1}{2}$  Fi.  $\frac{1}{2}$  La. mit 1,3 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 28. — Felli 47 Stämme,  $\frac{9}{10}$  Fi.  $\frac{1}{10}$  La. mit 2 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 31; 40 Fi. mit 0,25 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 23. 40. — Gemeinde Bottenwil 136 Stämme,  $\frac{4}{10}$  Fi.  $\frac{6}{10}$  La. mit 1,43 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 30. 50. — Gemeinde Gränichen. Bannholz 110 Stämme,  $\frac{1}{2}$  Fi.  $\frac{1}{2}$  La. mit 1,4 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 33; 86 La. mit 2,9 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 34. 25; 16 Kief. mit 0,7 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 34. — Belg-Krummacker 75 Stämme,  $\frac{9}{10}$  Fi.  $\frac{1}{10}$  La. und Kief. mit 1,2 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 30. — Gemeinde Holziken. Stübli 20 Stämme,  $\frac{9}{10}$  La.  $\frac{1}{10}$  Fi. mit 2,3 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 35. — Stübli-Steinbrüchli 46 Stämme,  $\frac{1}{2}$  Fi.  $\frac{1}{2}$  La. mit 1,56 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 32. 75. — Gemeinde Kirchleerau. Frauenaacker-Enzigraben 50 Stämme,  $\frac{1}{2}$  Fi.  $\frac{1}{2}$  La. mit 1,16 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 28. 50; 80 Stämme,  $\frac{1}{2}$  Fi.  $\frac{1}{2}$  La. mit 0,47 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 22. 50. — Gemeinde Mühlen. Tannacker 15 Stämme,  $\frac{1}{3}$  Fi.  $\frac{2}{3}$  Kief. mit 1,2 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 41. 80. — In den Stöcken 33 Stämme,  $\frac{2}{3}$  La.  $\frac{1}{3}$  Fi. mit 1,66 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 30. — Gemeinde Oftringen. Langern 72 Stämme,  $\frac{9}{10}$  Fi.  $\frac{1}{10}$  La. mit 0,97 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 26. — Tanngraben 62 Stämme,  $\frac{1}{2}$  Fi.  $\frac{1}{2}$  La. mit 1,93 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 30. 75. Ob dem Föhrenwäldli 50 La. mit 1,22 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 28. — Gemeinde Rotrist. Tannacker 50 Stämme,  $\frac{1}{2}$  Fi.  $\frac{1}{2}$  La. mit 0,4 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 23. 50. — Tannacker und Langholz 234 Stämme,  $\frac{1}{2}$  Fi.  $\frac{1}{2}$  La. mit 1,35 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 29. 70. — Gemeinde Herkheim. Riesenberg 40 Stämme,  $\frac{2}{3}$  Fi.  $\frac{1}{3}$  La. mit 1,4 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 30. — Äußere Weißtanne 129 Stämme,  $\frac{6}{10}$  Fi.  $\frac{4}{10}$  La. mit 0,27 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 23. 10. — Gemeinde Bordenwald. Langholz=Stierli, Fehholz 190 Stämme,  $\frac{1}{2}$  Fi.  $\frac{1}{2}$  La. mit 1,10 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 28. 40. — Bemerkung. Transport auf Rechnung der Verkäufer entrindet an die Wege und Abfuhrplätze. Verkauftes Gesamtquantum 3214 m<sup>3</sup>.

### Thurgau, Staatswaldungen, II. Forstkreis.

(Aufrüstungskosten zu Lasten des Verkäufers. Holz verkauft bis zum kleinsten Durchmesser von 12—15 cm. Einmessung am liegenden Holz ohne Rinde.)

Revier Tobel: Buchhalden (bis Tobel Fr. 1. 50) 37 Kief. mit 0,84 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 36. 50; 115 Stämme,  $\frac{6}{10}$  Kief.  $\frac{4}{10}$  Fi. und La. mit 0,95 m<sup>3</sup> per

Stamm, Fr. 36. 50; 42 Fi. und La. mit 0,6 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 31. — Hartenau (bis Tobel Fr. 2) 96 Fi. und La. mit 1,08 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 35. 50. — Sommeri (bis Tobel Fr. 2) 136 Stämme,  $\frac{7}{10}$  Fi. und La.  $\frac{3}{10}$  Kief. mit 0,95 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 35. 10. — Brannauerberg (bis Tobel Fr. 2) 155 Stämme,  $\frac{9}{10}$  Fi. und La.  $\frac{1}{10}$  Kief. mit 0,46 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. Fr. 28. — Oberban (bis Tobel Fr. 2. 50) 248 Stämme,  $\frac{8}{10}$  Fi. und La.  $\frac{2}{10}$  Kief. mit 0,55 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 29. — Bemerkung. Alles Holz ist auf Kosten des Verkäufers an die Abfuhrwege geschleift.

### Waadt, Gemeindewaldungen, III. Forstkreis, Bevey.

(Aufriistungskosten zu Lasten des Käufers. Holz ganz verkauft. Einmessung am liegenden Holz mit Rinde.)

Gemeinde Chardonne. Au Dévin (bis Bevey Fr. 6) 49 Stämme,  $\frac{1}{2}$  Fi.  $\frac{1}{2}$  La. mit 1,6 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 23. 75 (1907 Fr. 22. 45). — Bemerkung. Schönes, langes, astreines Bauholz von vorzüglicher Qualität. Abfuhr günstig.

## B. Aufgerüstetes Holz im Walde.

### a) Nadelholz-Laugholz.

#### Bern, Staatswaldungen, XIX. Forstkreis, Nieder-Simmental.

(Per m<sup>3</sup> mit Rinde.)

Schindelboden (Transport bis Wimmis Fr. 2) 11 m<sup>3</sup> Fi. IV. Kl., Fr. 17. 35. — Simmenwald (bis Wimmis Fr. 1. 50) 79 m<sup>3</sup> Lä. II. Kl., Fr. 38; 14 m<sup>3</sup>,  $\frac{5}{10}$  Alhorn,  $\frac{3}{10}$  Esch.  $\frac{2}{10}$  Bu., Linden, Ulmen V. Kl., Fr. 30 (Wagnerhölzer). — Bemerkung. Der Handel im Sag- und Bauholz geht flau.

#### Bern, Waldungen der Burgergemeinde Leuzigen.

(Per m<sup>3</sup> mit Rinde.)

(Bis Leuzigen Fr. 5) 97 m<sup>3</sup> Fi. und La. I. Kl., Fr. 35. 45; 43 m<sup>3</sup> Fi. und La. II. Kl., Fr. 32. 60; 140 m<sup>3</sup> Fi. und La. III. Kl., Fr. 27. 25; 61 m<sup>3</sup> Fi. und La. IV. Kl., Fr. 21. 25. — Bemerkung. Die Preise halten sich auf der im Vorjahr erreichten Höhe.

#### Graubünden, Stadtwaldungen Chur.

(Per m<sup>3</sup> ohne Rinde.)

Lezholz (Franko Bahnhof Chur) Kief. II. Kl., Fr. 41. — Bemerkung. Bei gleichem Holz Mehrerlös gegenüber dem Vorjahr Fr. 2 per m<sup>3</sup>, trotz nicht sehr reger Nachfrage.

#### Margau, Staats- und Gemeindewaldungen, III. Forstkreis.

(Per m<sup>3</sup> ohne Rinde.)

Staatswaldungen: Sandrain (bis Baden Fr. 5) 190 m<sup>3</sup>,  $\frac{8}{10}$  Fi.  $\frac{1}{10}$  La.  $\frac{1}{10}$  Kief. III. und IV. Kl., Fr. 26. — Lägerhard (bis Würenlos Fr. 5) 49 m<sup>3</sup>,  $\frac{8}{10}$  La.  $\frac{2}{10}$  Fi. III. und IV. Kl., Fr. 27. 90. — Mellingen (bis Mellingen Fr. 2. 50) 69 m<sup>3</sup>,  $\frac{9}{10}$  Fi.  $\frac{1}{10}$  Kief. V. Kl., Fr. 25. 60. — Gemeinde Koblenz. Berg (bis Koblenz Fr. 4) 12 m<sup>3</sup> Fi. III. Kl., Fr. 32; 26 m<sup>3</sup> Kief. III. Kl., Fr. 36. 10. — Gemeinde Unter-Chrendingen. Schlad (bis Nieder-Weningen Fr. 5) 64 m<sup>3</sup>,  $\frac{8}{10}$  Fi.  $\frac{2}{10}$  Kief. III. Kl., Fr. 34.

### Waadt, Gemeindewaldungen, III. Forstkreis, Bevey.

(Per m<sup>3</sup> ohne Rinde.)

Gemeinde Blonay. A l'Agreblieren (bis Blonay Fr. 3. 50) 98 m<sup>3</sup>,  $\frac{6}{10}$  Fi.  $\frac{4}{10}$  La. III. und IV. Kl., Fr. 19. 30 (1907 Fr. 22. 50; gute Qualität. Abfuhr günstig); 27 m<sup>3</sup>,  $\frac{6}{10}$  Fi.  $\frac{4}{10}$  La. III. und IV. Kl., Fr. 24. — Gemeinde La Tour. La Corne de Montbrion (bis Blonay Fr. 3. 50) 18 m<sup>3</sup>,  $\frac{7}{10}$  Fi.  $\frac{3}{10}$  La. III. und IV. Kl., Fr. 19. 30 (gute Qualität. Abfuhr günstig).

## b) Nadelholzflöße.

### Bern, Waldungen der Burgergemeinde Leuzigen.

(Per m<sup>3</sup> mit Rinde.)

(Transport bis Leuzigen Fr. 5) 82 m<sup>3</sup> Fi. und La. II. Kl., Fr. 33.50; 106 m<sup>3</sup> Fi. und La. III. Kl., Fr. 31.25; 10 m<sup>3</sup> Kief. III. Kl., Fr. 31.10.

### Graubiinden, Stadtwaldungen Chur.

(Per m<sup>3</sup> ohne Rinde.)

(Franko Bahnhof Chur) 1817 m<sup>3</sup>,  $\frac{4}{10}$  Fi.  $\frac{5}{10}$  La.  $\frac{1}{10}$  Lä. und Kief.;  $\frac{2}{3}$  I. und II.,  $\frac{1}{3}$  III. Kl., Fr. 32.45. — Bemerkung. Der Preisunterschied beträgt nur 10 Rappen gegenüber dem Vorjahr bei bedeutend größerem Verkaufsquantum und nicht sehr lebhafter Nachfrage. Ziemlich starker Lokalbedarf, d. h. innert dem Kanton, machte sich günstig bemerkbar. Das Bündnerholz zieht immer noch ganz gut.

### Graubiinden, Gemeindewaldungen, III. Forstkreis, Bonaduz.

(Per m<sup>3</sup> ohne Rinde.)

Gemeinde Versam. Marcina (bis Station Bonaduz Fr. 4) 130 m<sup>3</sup> Fi. I. und II. Kl., Fr. 38; 16 m<sup>3</sup> Lä. I. und II. Kl., Fr. 40. — Gemeinde Feldis. Uaul la Giomma (bis Station Gms Fr. 8) 111 m<sup>3</sup> Lä. I. und II. Kl., Fr. 47; 63 m<sup>3</sup> Fi. I. und II. Kl., Fr. 28; 87 m<sup>3</sup>,  $\frac{4}{10}$  Fi.  $\frac{6}{10}$  Lä. III. Kl., Fr. 18. — Gemeinde Scheid. Tschanglegnas (bis Rothenbrunnen Fr. 10) 120 m<sup>3</sup> Lä. I. und II. Kl. a, Fr. 49; 60 m<sup>3</sup> Lä. I. und II. Kl. b, Fr. 34; 14 m<sup>3</sup> Kief. I. und II. Kl. a, Fr. 39.

### Graubiinden, Gemeindewaldungen, XI. Forstkreis, Zuoz.

(Per m<sup>3</sup> ohne Rinde.)

Gemeinde Zuoz (bis Verbrauchsort Fr. 7.50) 352 m<sup>3</sup>,  $\frac{8}{10}$  Lä.  $\frac{2}{10}$  Fi. I. und II. Kl. a, Fr. 51.50—53.50.

### Margau, Staats- und Gemeindewaldungen, III. Forstkreis.

(Per m<sup>3</sup> ohne Rinde.)

Staatswald Bannholz (bis Wettingen Fr. 6) 2 m<sup>3</sup> Kief. I. Kl. a, Fr. 47.50. — Gemeinde Unter-Chrendingen. Hasel (bis Nieder-Weningen Fr. 5) 19 m<sup>3</sup> Weimkief. III. Kl. b, Fr. 28.

### Waadt, Gemeindewaldungen, III. Forstkreis, Beven.

(Per m<sup>3</sup> ohne Rinde.)

Gemeinde Blonay. A l'Agreblieren (bis Châtel-St.-Denis Fr. 3) 100 m<sup>3</sup>,  $\frac{6}{10}$  Fi.  $\frac{4}{10}$  La. I.—III. Kl. b, Fr. 19 (1907 Fr. 22.10; starkes, astiges Holz mittlerer Qualität, teilweise im Frühjahr geschlagen). — Gemeinde les Blancs. Lanches du Gresalloy (bis Montreux Fr. 7) 210 m<sup>3</sup>,  $\frac{3}{10}$  Fi.  $\frac{7}{10}$  La. I. und II. Kl., Fr. 19.80 (1907 Fr. 20; sehr starkes, altes, astiges Holz). — Au Pendant (bis Montreux Fr. 5) 89 m<sup>3</sup>,  $\frac{1}{2}$  Fi.  $\frac{1}{2}$  La. I.—III. Kl. a, Fr. 21. (Holz guter Qualität, von mittlerer Stärke). — Gemeinde La Tour. La Corne de Montbrion (bis Blonay Fr. 3.50) 94 m<sup>3</sup>,  $\frac{7}{10}$  Fi.  $\frac{3}{10}$  La. I. und II. Kl. a, Fr. 20 (Abfuhr günstig, gute Qualität). — Bemerkung. Keine Preisänderung beim Nutholz.

## c) Laubholz, Laugholz und Klöße.

### Bern, Waldungen der Burgergemeinde Leuzigen.

(Per m<sup>3</sup> mit Rinde.)

(Transport bis Leuzigen Fr. 5) 10 m<sup>3</sup> Bu. III. Kl., Fr. 37.75; 3 m<sup>3</sup> Bu. IV. Kl., Fr. 36.30.

### **Margau, Stadtwaldungen Rheinfelden.**

(Per m<sup>3</sup> ohne Rinde.)

Heimenholz, Steppberg und Berg (Transport bis Rheinfelden Fr. 4.50) 40 m<sup>3</sup> Bu. I.—IV. Kl., Fr. 35.50. — Bemerkung. Erlös um 80 Cts. niedriger als 1907.

### **Margau, Staats- und Gemeindewaldungen, III. Forstkreis.**

(Per m<sup>3</sup> ohne Rinde.)

Stadtwaldungen: Mosenhau (bis Killwangen Fr. 6) 7 m<sup>3</sup>, <sup>9</sup>/<sub>10</sub> Eich. <sup>1</sup>/<sub>10</sub> Ahorn V. Kl. b, Fr. 38; 5 m<sup>3</sup>, <sup>9</sup>/<sub>10</sub> Eich. <sup>1</sup>/<sub>10</sub> Lind. V. Kl. a, Fr. 45. — Mellingen (bis Killwangen Fr. 4) 12 m<sup>3</sup> Eich. III. Kl. b, Fr. 52. — Korporation Ennetbaden (bis Baden Fr. 5) 18 m<sup>3</sup> Bu. IV. und V. Kl. b, Fr. 31. — Gemeinde Zurzach (bis Zurzach Fr. 6) 19 m<sup>3</sup> Eich. III. und IV. Kl. a, Fr. 55.

### **Margau, Stadtwaldungen, V. Forstkreis.**

(Per m<sup>3</sup> ohne Rinde.)

Bau bis Zofingen (bis Zofingen Fr. 4) 200 m<sup>3</sup> Bu. V. Kl., Fr. 26.

### **d) Papierholz.**

#### **Bern, Stadtwaldungen, VI. Forstkreis, Emmental.**

(Per Ster.)

Ober-Emmental (Transport bis Signau Fr. 2.50) 80 Ster, <sup>8</sup>/<sub>10</sub> Fi. <sup>2</sup>/<sub>10</sub> La., Fr. 13.40. — Unter-Emmental (bis Grünenmatt Fr. 2.30) 20 Ster, <sup>8</sup>/<sub>10</sub> Fi. <sup>2</sup>/<sub>10</sub> La., Fr. 12.50. — Bemerkung. Die Käufer von Papierholz sagen, die Fabriken hätten sich zu einem Druck auf die Preise vereinbart.

#### **Margau, Stadtwaldungen, V. Forstkreis.**

(Per Ster.)

(Verladen auf Bahnstation) 330 Ster Fi., Fr. 14.25.

### **e) Brennholz.**

#### **Bern, Stadtwaldungen, XIX. Forstkreis, Nieder-Simmental.**

(Per Ster.)

Simmenwald (Transport bis Wimmis Fr. 1) 67 Ster Bu. Scht., Fr. 14.15; 81 Ster Bu. Knp., Fr. 11.30. — Bemerkung. Der Brennholzmarkt ist durch die großen Massen Schneebruchholz übersättigt, der Absatz daher schwer.

#### **Bern, Stadtwaldungen, VI. Forstkreis, Emmental.**

(Per Ster.)

Ober-Emmental (bis Signau Fr. 2.50) 150 Ster La. Scht., Fr. 10.70; 30 Ster Bu. Scht., Fr. 12.80 (das Holz ging um die Schätzung weg). — Unter-Emmental (bis Grünenmatt Fr. 2.30) 90 Ster La. Scht., Fr. 11.30; 30 Ster Bu. Scht., Fr. 13.80 (etwas knorrig). — Bemerkung. Das Brennholz findet befriedigenden Absatz. Die Preise bleiben gegen dem Vorjahr ums Bemerkens zurück.

#### **Graubünden, Waldungen der Gemeinde Scansf.**

(Per Ster.)

(Transport bis Verbrauchsort Fr. 6) 230 Ster Lä. Scht., Fr. 12.60; 380 Ster, <sup>7</sup>/<sub>10</sub> Arb. <sup>3</sup>/<sub>10</sub> Lä. Scht., Fr. 12.40; 70 Ster Fi. Scht., Fr. 12.30. — Bemerkung. Preise eher etwas niedriger als im Vorjahr.

#### **Waadt, Waldungen der Gemeinde Blonay.**

(Per Ster.)

A l'Agrebliery (bis Blonay Fr. 2.50) 90 Ster, <sup>6</sup>/<sub>10</sub> Fi. <sup>4</sup>/<sub>10</sub> La. Scht., Fr. 6.05. — Bemerkung. Zunehmendes Sinken der Brennholzpreise, namentlich beim Tannenholz, begünstigt durch die milde Witterung des Monats November.

## Vom ostschweizerischen Holzmarkt.

Die diesjährige Rundholz-Verkaufskampagne, der die Holzproduzenten mit leicht-erklärlicher Befürchtung entgegenzusehen, hat in der Ostschweiz früher als sonst üblich eingesezt und kann in der Hauptsache bereits als beendet angesehen werden.

Die ungünstigen Nachrichten, die über die Lage des Holzmarktes aus allen Teilen der Schweiz und Deutschlands anfangs der Saison eingingen, ließen, im Hinblick auf die vorhandenen, zum Teil noch großen Lagerbestände und den allgemeinen Niedergang der wirtschaftlichen Konjunktur, auf keine große Kauflust und dementsprechend auf einen empfindlichen Preisturz schließen.

Kein Wunder, wenn angesichts dieser wenig hoffnungsreichen Ausichten Staat, Gemeinden und auch Private die Hauptnutzungen möglichst einschränkten und zudem nötige Vorkehrungen trafen, um vorläufig wenigstens das wertvollste Schlagholz — das Langholz — zum Zwecke eines gesicherten Absatzes, möglichst frühzeitig auf den Markt bringen zu können.

Als erste auf dem Plane erschienen einzelne Korporationen und der Staat, dieser vorsichtshalber vorerst nicht mit belangreichen Quantitäten. Die Resultate dieser ersten, in der Umgebung von Winterthur abgehaltenen Langholzganten waren unerhofft günstige und brachten wieder einige Lichtblicke in die düstere Situation. Eine feste, zuversichtliche Stimmung gewann sodann allmählich Oberhand, als das Schlusergebnis der großen Langholzgant der Forstverwaltung der Stadt Winterthur bekannt wurde, die am 19. Dezember im Eschenberg stattfand. Die Beteiligung an dieser Gant und das Kaufinteresse waren außerordentlich stark. Bei anhaltend lebhaftem Angebot konnte das ganze ausgebotene, gut sortierte und auf Lagerplätzen an fahrbaren Straßen gelagerte Material, insgesamt 2210 m<sup>3</sup>, abgesetzt werden und zwar zu unerwartet hohen Preisen, die durchwegs über der forstamtlichen Schätzung und mit wenigen, belanglosen Ausnahmen sogar über den leztjährigen Erlösen stehen.

Die Befürchtung einer rücklaufenden Preisbewegung hat sich somit hier nicht verwirklicht; der gefürchtete Rückschlag ist aber auch nicht eingetreten bei den übrigen Langholzganten, die Ende Dezember in rascher Folge in Winterthur und Umgebung vom Staat und von verschiedenen Korporationen abgehalten wurden. Durchwegs waren zu einem befriedigenden Absatz hinreichender Bedarf und genügende Nachfrage von einheimischen Baugeschäften, Sägewerken, Holzhändlern usw. vorhanden. Daher konnten hier, trotz des Fernbleibens auswärtiger Holzinteressenten, über alles Erwarten günstige Erlöse zur großen Freude der Waldbesitzer erzielt werden.

Im Gegensatz dazu macht sich in Zürich und den Seegemeinden, wohl unter dem Einfluß ungünstiger, örtlicher Verhältnisse, eine gedrückte Geschäftsstimmung, eine große Zurückhaltung der Käufer am Langholzmarkt und dementsprechend ein erheblicher Preisturz bemerkbar.

Um einen richtigen Einblick in die Marktlage von Winterthur und Umgebung zu verschaffen, seien hier die markantesten Erlöse in den Stadtwaldungen von Winterthur angeführt.

Bei der schon erwähnten Langholzgant vom 19. Dezember bewegten sich die erzielten Preise pro m<sup>3</sup>, ohne Rinde, loco Waldstraße: beim Tannensägholz (Minimal-Zopfdurchmesser 28 cm) zwischen Fr. 33. 25 und Fr. 54. 75, beim Bauholz (Zopfdurchmesser 12—16 cm, Mittenstärke 19—29 cm) zwischen Fr. 26 und Fr. 34. 75 (Mittelstamm 0,73 und 1,20 m<sup>3</sup>),

Durchschnittlich wurden gelöst:

für Sägholz (<sup>5</sup>/<sub>10</sub> Tannen, <sup>4</sup>/<sub>10</sub> Fichten und <sup>1</sup>/<sub>10</sub> Föhren), Mittelstamm 1,76 m<sup>3</sup>  
= Fr. 42. 90 (1908 = Fr. 40. 75),

„ Bauholz (<sup>6</sup>/<sub>10</sub> Fichten, <sup>4</sup>/<sub>10</sub> Tannen), Mittelstamm 0,86 m<sup>3</sup> = Fr. 29. 80 (1908 = Fr. 27. 15),

wobei bemerkt werden muß, daß sowohl beim Sägholz als beim Bauholz geringwertige



Ware nur in kleinem Prozentsatze vertreten und zudem beim Bauholz der Mittelstamm im Vergleich zum Vorjahre etwas günstiger war.

Die höchsten Preise beim Sägholz erzielten dieses Jahr wieder, und zwar auch an den übrigen Ganten, schöne, mittelstarke Schnittware mit Inhalt von zirka 1,8—2,8 m<sup>3</sup> per Stamm und nicht etwa die ausgesprochenen Starkholzlose, die, ob schon in schöner Qualität, in Mittelstämmen von 3,5—5,1 m<sup>3</sup> ausgebaut, nur in wenigen Fällen mehr als Fr. 44 notierten, ein deutlicher Fingerzeig, das Ziel unserer Nutzholzproduktion nicht in der Erziehung von außerordentlich starkem Nadelholz zu suchen.

Lärchen = Stangenholz (aus Durchforstungen), das Verwendung findet hauptsächlich zu Pfosten, Stallböden, auch zu Nebstecken, behauptete mit Mittelstamm von 0,32 m<sup>3</sup> und Fr. 24. 45 Erlös per m<sup>3</sup> annähernd den letztjährigen Preis.

Für Gerüststangen wurden durchschnittlich Fr. 20 per m<sup>3</sup> offeriert.

Lebhaft war die Nachfrage nach Eichenholz. Es wurde durchschnittlich Erlöst: für Pfostenholz Fr. 30. 80, für Schwellenholz Fr. 41. 15 und für Sägholz Fr. 83. 20. Die Preise für letzteres Sortiment schwankten je nach Qualität von Fr. 62 bis Fr. 128. Sie haben steigende Tendenz, was dem außerordentlich hohen Preis zugeschrieben wird, den gegenwärtig das ausländische Eichenholz erreicht.

Buchenstämme ergaben annähernd gleiche Preise wie im Vorjahre. Sie wurden fast ausschließlich von Baugeschäften ersteigert. Prima Ware kam keine zum Ausruf. Bessere Qualität erzielte Fr. 51. 60, mittlere Fr. 39. 50, geringere Fr. 30. 10 per m<sup>3</sup>. Im Durchschnitt kam der Festmeter Buchennutzholz auf Fr. 40 zu stehen.

Stark begehrt war das Eschenholz. Schwächeres Wagnerholz mit Mittelstamm von 0,20 m<sup>3</sup> schwankte zwischen Fr. 25. 75 und Fr. 40. 50 und ergab im Durchschnitt Fr. 30. 50 per m<sup>3</sup>. Für prima Eschensägholz (Minimal-Zopfdurchmesser 25 cm), dem die Skifabrikation ein neues Absatzgebiet geschaffen, wurde Fr. 90 und mehr Erlöst, fehlerhafte Ware erreichte noch Fr. 70 per m<sup>3</sup>.

Nach Spuhlenholz (Mhorn- und Eschendreherholz) ist, nur nebenbei bemerkt, die Nachfrage im Gegensatz zum Vorjahre nur ganz gering, wohl infolge der Geschäftsstille auf industriellem Gebiet. Dieses Sortiment, das allerdings keine bedeutende Rolle auf dem Holzmarkt spielt, hat daher Preistendenz nach unten.

Bemerkenswert und für die Ertragssteigerung des Waldes von bedeutendem Einflusse ist die große Bewegung im Leitungsstangen-Geschäfte. Die andauernd starke Nachfrage nach Masten aller Dimensionen hat eine Preissteigerung auch bei diesem Sortiment zur Folge. Der zunehmende Absatz bewirkt zudem zweifellos eine erhebliche Entlastung des Bau- und Papierholzmarktes und tritt hier einem Preisdrücken innerhalb gewissen Grenzen hindernd in den Weg.

In diesem Einflusse ist wohl auch der Hauptgrund dafür zu suchen, daß trotz angeblich ungünstiger Geschäftslage in der Papierindustrie kein erheblicher Niedergang der Papierholz-Preise eingetreten ist.

In bezug auf die diesjährigen Brennholz-Preise kann ein abschließendes Urteil jetzt noch nicht abgegeben werden. Der große Anfall von Schneedruckholz im letztvergangenen Frühjahr, sodann der milde Vorwinter beeinflussten den Brennholzmarkt ungünstig. Der Verkehr an demselben war bis dahin äußerst flau und daher recht unbefriedigend, doch ist jetzt, mit dem Eintritt des strengen Winters, Hoffnung zur Besserung vorhanden. Bereits machen sich verschiedenortes Zeichen lebhafterer Nachfrage bemerkbar. Immerhin wird, auch im relativ günstigsten Falle, das Endergebnis am diesjährigen Brennholzmarkt voraussichtlich ein sinkendes Preisniveau sein.

#### Inhalt von Nr. 12

des „Journal forestier suisse“, redigiert von Herrn Professor Decoppet.

Articles: De la forêt jardinée et de la nécessité de contrôler son accroissement. — Un bel arbre. — Les pépinières forestières scolaires dans le canton de Vaud en 1907. — Affaires de la Société. Extrait du procès-verbal des délibérations du Comité permanent. — Chronique forestière. — Bibliographie. — Mercuriale des bois.